



AUSGEGEBEN  
AM 12. JULI 1922

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

— № 356212 —

KLASSE 70a GRUPPE I

(S53542 VII/70a)

**Société Anonyme des Anciens Etablissements J. M. Paillard in Paris.**

**Verfahren zum Einbetten der Minen von Schreib- und Zeichenstiften.**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. Juli 1920 ab.

Für diese Anmeldung ist gemäß dem Unionsvertrage vom 2. Juni 1911 die Priorität auf Grund der Anmeldung in Frankreich vom 25. März 1919 beansprucht.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zum Einbetten der Minen von Schreib- und Zeichenstiften, bei welchem die Minen mit einer plastischen Masse umpreßt werden.

5 Der Zweck der Erfindung gegenüber bekannten Verfahren dieser Art ist darin zu erblicken, eine Einbettung herzustellen, durch welche die Mine gegen Stöße widerstandsfähiger wird, so daß beispielsweise beim

10 Herunterfallen eines derart angefertigten Stiftes ein Abbrechen der Spitze nicht zu befürchten ist. Erreicht wird dies gemäß der Erfindung dadurch, daß das Material zum Einbetten der

15 Minen schichtenweise unter stets gleichen Bedingungen eingepreßt wird und vor dem Aufbringen einer neuen Schicht die vorhergehende getrocknet wird, wodurch eine Einbettung hergestellt werden kann, die außen härter als innen ist.

20 Zur Durchführung des neuen Verfahrens kann irgendeine bekannte Vorrichtung Verwendung finden, und ebenfalls kann auch zum Einbetten irgendein beliebiges zusammengesetztes Material benutzt werden.

25 Wesentlich für das neue Verfahren ist es jedoch, daß das Material zur Einbettung nicht in einem Arbeitsgang, sondern schichtenweise

um die Mine herumgepreßt wird, und daß hierbei nach dem Aufbringen jeder Schicht diese vor dem Aufbringen der nächstfolgenden Schicht vollständig getrocknet wird.

30 Zweckmäßig werden hierbei für die einzelnen Schichten Einbettungsmaterialien verschiedener Beschaffenheit gewählt, und zwar derart, daß die mit der Mine unmittelbar in Berührung

35 kommende Schicht aus verhältnismäßig weichem Material besteht, während die nächste auf das Material aufgebrachte Schicht an sich härter ist.

Um die Schichten erfindungsgemäß aufbringen zu können, müssen selbstverständlich

40 mehrere der an sich bekannten Vorrichtungen zum Aufbringen des plastischen Materials auf die Minen Verwendung finden, wobei die Innenquerschnitte der das Material gegen die

45 Mine pressenden Rohre für die aufeinanderfolgenden Bekleidungsschichten größer gewählt werden müssen.

Auf diese Weise wird es ermöglicht, den Blei- oder Schreibstift in einem Material ein-

50 zubetten, dessen Härte außen größer ist als innen, wodurch wiederum eine sicherere Einbettung der Mine selbst erzielt wird, so daß sie gegen Stöße unempfindlicher wird.

## PATENT-ANSPRUCH:

Verfahren zum Einbetten der Minen  
von Schreib- und Zeichenstiften, bei wel-  
chen die Minen mit einer plastischen  
5 Masse umpreßt werden, dadurch gekenn-

zeichnet, daß die Einbettung der Um-  
hüllung der Minen schichtenweise unter  
stets gleichen Bedingungen erfolgt und  
vor dem Aufbringen einer neuen Schicht  
die vorhergehende getrocknet wird. 10